

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **15 (1908)**

Heft 21

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 22. Mai 1908. || Nr. 21 || 15. Jahrgang.

Redaktionskommission:

H. H. Rektor Keiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. H. Seminar-Direktoren Jakob Grüniger, Rickenbach (Schwyz), und Wilh. Schnyder, Hitzkirch, Herr Lehrer Jos. Müller, Goshau (St. Gallen) und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsiedeln.

Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten,
Anserat-Aufträge aber an H. H. Haasenstein & Vogler in Luzern.

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung Einsiedeln.

Inhalt: Der Föhn. — Aus der Zeit — für die Zeit. — Humor. — Aus dem Urner Schulberichte.
Religion im Rechenunterrichte. — Aus Kantonen und Ausland. — Literatur, — Inserate.

Der Föhn.

Belehrung mit Schülern aus den Oberklassen (A., Lehrer in B., Nidw.)

1. Vortrag des Lehrers. In unsern Urkantonen ist einer der hauptsächlichsten Winde der Föhn oder der sogenannte Südwind. Über seine Entstehung herrschen verschiedene Ansichten. Durch Ungleichheit des Luftdruckes entsteht er im Süden, wahrscheinlich in Afrika, zieht dann als mächtiger Luftstrom in nördlicher Richtung bis zum Südabhang der Alpen, allwo sich die stark anprellende Luftsäule staut, bis sie sich zur Höhe der Alpenkämme erschwungen hat, um sich sodann gleich einem Wasserfalle über deren Nordabhänge ins Tal zu stürzen. Der Föhn ist an keine Jahreszeit gebunden, sondern in steter Abwechslung mit Nord-, West- und Ostwind kommt er das ganze Jahr vor. Im Frühlinge und Herbst namentlich tobt er mit ununterbrochener Wut oft acht Tage lang, nicht selten zum großen Schaden der von ihm heimgesuchten Gegenden. Durch vorzeitiges und vorschnelles Entwickeln der Blüten, durch Abreißen unreifer Früchte,